

(577—2) Nr. 4005.
Edikt.
Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht: Es habe Franz Starman von Sveje durch den Bevollmächtigten Johann Werbar von Staneschitz gegen den Johann Kauhizich'schen Verlass resp. gegen einen demselben aufzustellenden Kurator am 9. März l. J. sub Nr. 4005 die Klage peto. 301 fl. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 23. Juni l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet wurde, und es sei dem klagenden Verlasse der hiesige Advokat Hr. Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt worden.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1865.

(578—2) Nr. 3215.
Edikt.
Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 2. November 1864, Nr. 16254, auf den 1. März 1865 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Barthelma Janeschitz gehörigen Realität im Lipoglav Urb.-Nr. 67, Post-Nr. 5 ad Sittich auf den 10. Mai l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1865.

(580—2) Nr. 3552.
Edikt.
Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht: Es sei über die Klage des J. N. Marinschek durch Dr. Suppan, gegen Martin Maierle von Polland peto 361 fl. 34 kr. c. s. c. vom Bescheide 11. Jänner l. J. Nr. 434 zu Handen eines aufzustellenden Curators ad actum im Realsumirungswege der Tag auf den 9. Juni l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet worden.
Hievon wird der unbekannt wo befindliche Beklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Uranitsch als Curator aufgestellt wurde, dem er seine Rechtsbeihilfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigens mit dem schon aufgestellten Vertreter verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1865.

(582—2) Nr. 2969.
Exekutive Feilbietung.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Ventschel von Bresoviz gehörigen Realitäten, als:
der im Grundbuche Kosarje-Gilde, Rkf.-Nr. 32, T. I., Fol. 165 vorkommenden Realität im Werthe von 6460 fl.;
der im Grundbuche Magistrat Laibach Rkf.-Nr. 36, T. I., Fol. 181 vorkommenden Realität im Werthe von 1010 fl.;
der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 986, T. VII, Fol. 137 vorkommenden Realität im Werthe von 860 fl. im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 3750 fl., wegen schuldiger 600 fl. s. N. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den 19. April, 20. Mai und 24. Juni 1865, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese

Realitäten erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden.
Hievon werden sämtliche Kaufsüßige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Februar 1865.

(583—2) Nr. 4302.
Edikt.
Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: es habe Jos. Jankoviz von Kosarje durch Dr. Suppan gegen einen unbekannt wo befindlichen Anton Sojer resp. dessen ebenfalls unbekannt Erben aufzustellenden Curator ad actum am 13. März l. J. sub Nr. 4302 die Klage auf Ersetzung zweier Realitäten am Moraste in Laibach eingebracht, zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 23. Juni l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Hievon werden Anton Sojer, so wie seine unbekannt wo befindlichen Erben mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbeihilfe längstens bis zur Tagsatzung mitzutheilen, oder einen andern Vertreter anher namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt würde, und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1865.

(579—3) Nr. 3327.
Edikt.
Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht: Es habe Jakob Gregorka von Log gegen die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger Gertraud Gregorka, des Johann und Franz Preschern dann der Maria Gregorka unter praes. 25. Februar 1865, J. 3327, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche des Magistrates Laibach Rkf.-Nr. 89, Tom. II, Fol. 45 vorkommenden Hube sichergestellten Forderungen und zwar: jene der Gertraud Gregorka aus dem Ehevertrage vom 29. Jänner 1822 rückständig ihre Heiratsprüche, die des Johann und Franz Preschern in Folge Schuldscheins ddo. 1. März 1822 pr. 200 fl. G. W. die der Maria Gregorka in Folge Schuldscheins vom 20. Mai 1829 pr. 81 fl. 43 kr. G. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung unter den Folgen des §. 29 auf den 6. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum aufgestellt. Die Beklagten werden demnach aufgefodert, zur Tagsatzung selbst zu erscheinen oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Kurator rechtzeitig zuzumitteln, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und entschieden werden würde.
k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1865.

(606—1) Nr. 272.
Exekutive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des mj. Anton Walcher, dann der Maria und der Elisabeth Walcher, letzte verehel. Thuy von Laibach, gegen Franz Plösch vulgo Peston von Ratschach,

wegen an baaren Darlehen schuldigen 530 fl. 23 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lesptern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität zu Ratschach C. Nr. 89 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3250 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 19. April, 17. Mai und 14. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 19. Februar 1865.

(571—2) Nr. 685.
Edikt.
Bezugnehmend auf das dießgerichtliche Edikt vom 9. Jänner l. J., J. 39, wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Johann Moser und Franz Mahorzich'schen Erben von Heibenschaft als Cessionäre des Anton Benzina die dritte exekutive Feilbietung der, dem Jakob Czermel von Budaine Nr. 35 gehörigen auf 375 fl. öst. W. geschätzten Realität auf den 2. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des früher angegebenen Ortes die Vornahme übertragen wurde.
k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Februar 1865.

(574—2) Nr. 142.
Edikt.
Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marko Reicheta, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:
Es habe Anton Tomazich von Wippach, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Wiese nebst Acker Zellegarza Parz.-Nr. 1794, 1795 und 1796, des Acker's Grubljie Parz.-Nr. 2343, dann des im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, Post.-J. 96, Urb.-Nr. 117, Rkf.-J. 89, Parz.-Nr. 1271 vorkommenden Acker's „na novim polja“ und der ebendort sub pag. 422 Urb.-Nr. 71 Rkf.-J. 236 vorkommenden Wiese „Porce“ Parz.-Nr. 889 sub praes. 11. Jänner 1865, J. 142, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. Juni 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Schwokel Gemeindevorsteher von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Jänner 1865.

(576—2) Nr. 1052.
Deffentliche Feilbietung.
Ueber Einschreiten des Ignaz Modiz'schen Konkursmassenverwalters Herrn Doktor Buzhar wurde zur Realisirung

dieser Konkursmasse die öffentliche Feilbietung der nachstehenden, im Bezirke Wippach gelegenen Realitäten, als:

- a) des in der Steuergemeinde Lojice sub Parz.-Nr. 1245ja liegenden Weingartens „Pasjirep“ genannt, und der Weideparzelle Nr. 1245jb im Schätzungswerte pr. 80 fl.
- b) des in der Steuergemeinde Großpulle gelegenen Weingartens „čukovec“ Parz.-Nr. 1417ja und der Weideparzelle 1417jb im Schätzungswerte pr. 150 „
- c) des in der Steuergemeinde Podroga liegenden Weingartens „kunouc“ Parz.-Nr. 491ja im Schätzungswerte pr. 125 „
- d) des im Orte Drehovza liegenden gewölbten Kellers sammt Fallador im Schätzungswerte pr. 500 „
- e) des hinter diesem Keller liegenden Gartens mit Weinreben im Schätzungswerte pr. 50 „

von dem k. k. Bezirksamte in Laas als Gericht mit dem Bescheide ddo. 31. Dezember v. J., J. 7080, bewilliget.
Diese Feilbietung wird auf den 21. April und 18. Mai 1865,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei des gefertigten k. k. Bezirksamtes als Gericht mit dem Besage vorgenommen werden, daß die Realitäten nur über oder um den Schätzungswert losgeschlagen und die so allenfalls nicht an Mann gebrachten Stücke bis nach rechtskräftiger Klassifikation der angemeldeten Forderungen werden aufbehalten und dann erst bei einer einzigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingnisse können bei dem gefertigten Gerichte oder bei dem Konkursmassenverwalter Herrn Dr. Buzhar in Adelsberg eingesehen werden, der Grundbuchsstand und das Schätzungsprotokoll stehen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts zur Einsicht offen.
k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. März 1865.

(568—3) Nr. 875.
Exekutive Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Julius von Burzbach in Laibach die exekutive Feilbietung der dem Herrn Josef v. Pilbach, Eigenthümer des Gutes Kanderhof gehörigen, gerichtlich auf 352 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldiger 1365 fl. c. s. c. vom h. k. k. Landesgerichte Laibach bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 15. und 29. Mai 1865, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Kanderhof mit dem Besage angeordnet worden, daß die Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.
k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. März 1865.

(566—3) Nr. 1428.
Zweite exekutive Realfeilbietung.
Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 13. Jänner 1865, J. 91, wird bekannt gemacht, daß am 19. April l. J.

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Simon Tomischitz von Grafenbrunn gehörigen Realität geschritten werde.
k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. März 1865.